



Gerne wird er als "Mad Professor" im Stile eines Frank Zappas oder Chilly Gonzales bezeichnet: Eingängige Kompositionen mit der gewissen zusätzlichen Dimension, die sie nie langweilig werden läßt. Hinter der Verspieltheit und der Ironie lauert bei Remove Control jedoch oft eine gewisse Melancholie, die zu Vergleichen mit den frühen Soft Machine oder John Frusciante verleiten will.

Tomi Simatupang, der in Indonesien geboren wurde und als Teenager auf Jazz Sessions in Holland Gitarre und Schlagzeug lernte, machte sich zunächst einen Namen als "exzentrischer Antifolker" in Uli M Schüppels Kinofilm BerlinSong. Im Laufe der Jahre wurde Simatupang durch seine Zusammenarbeit mit dem Haus Der Kulturen Der Welt und seinem Chor zunehmend mit dem Begriff "Weltmusik" assoziiert und zuletzt im Zusammenhang mit seinem Genjermania Projekt in Medien wie ExBerliner und CNN Indonesia oft als dokumentarischer Multimedia-Aktivist dargestellt. Von einer außergewöhnlichen Vielseitigkeit zeugen auch die Namen, die in Tomis langen Liste der musikalischen Kollaborationen auftauchen: Anne Waldman, Poets Of Rhythm, Masha Qrella, Sandhy Sondoro, Victor Herrero, Pierrick Pedron und viele andere.

*Als Remove Control mimit Tomi scheinbar den klassischen Singer-Songwriter: Eingängige Pop-Songs auf englisch, die mit kleiner Band oder solo - nur mit Stimme, E-Gitarre und minimalistischen Loops - dargeboten werden. Spätestens in den Instrumentalpassagen wird aber jedem Hörer klar, daß die musikalische Reise weit über die Grenzen des Pop führen kann, sowohl was die Melodik, Harmonik als auch Sounds angeht. Die Fähigkeit, extreme Experimentierfreude mit "Radiotauglichkeit" unter einen Hut zu bekommen, erinnert manche auch an Prince und David Bowie, wenn sie Remove Control erleben.*